

FRAUEN BAUEN STADT: Open-Air-Ausstellung in aspern Seestadt gestartet

Portraits prägender Frauen und Projektschau aus Architektur, Städtebau, Landschaftsplanung und Kunst zeigen „the city through a female lens“

Wien, 12. Mai 2021 – Bis 15. Oktober wird der Wangari-Maathai-Platz an der U2-Station Seestadt zur Open-Air-Galerie für FRAUEN BAUEN STADT. aspern Die Seestadt Wiens holt gemeinsam mit den KuratorInnen Katja Schechtner und Wojciech Czaja 18 stadtprägende Frauen und internationale Projekte vor den Vorhang.

Im Jahr 2030 werden 2,5 Milliarden Frauen in Städten leben und arbeiten. In Städten, die in den allermeisten Fällen von Männern geplant und gebaut wurden. Wie viel weibliche Handschrift trägt also die Stadt von morgen und wird sie auf unser aller Wünsche und Bedürfnisse zugeschnitten sein? Und welche Rolle spielen dabei Architektinnen, Stadtplanerinnen, Städtebauerinnen und Künstlerinnen?

Tatsächlich gibt es in den letzten 150 Jahren viele bedeutende Leistungen von Frauen, die die heutige Stadt geprägt, gestaltet und maßgeblich beeinflusst haben. Ihre Beiträge reichen von kleinen Impulsen mit großen Auswirkungen auf unseren Lebensalltag, über Brücken, Plätze und Parklandschaften bis hin zu Masterplanungen für Stadterweiterungen und ganze Städte. Vom asperner Seepark über die Brooklyn Bridge bis zur australischen Hauptstadt Canberra.



v.l.n.r.: Gerhard Schuster (CEO Wien 3420 aspern Development AG) mit den KuratorInnen der Ausstellungen Katja Schechtner und Wojciech Czaja

© Luiza Puiu

Ausstellungskuratorin Katja Schechtner, international tätige Mobilitäts- und Urbanitätsforscherin zum Projekt: „Im Rahmen der Open-Air-Ausstellung FRAUEN BAUEN STADT holen wir Architektinnen, Stadtplanerinnen, Städtebauerinnen, Landschaftsarchitektinnen und Künstlerinnen aus aller Welt vor den Vorhang. Wir präsentieren ihre Vision und realisierten Projekte, ihr urbanes Vermächtnis und ihr Engagement für die Stadt von morgen.“

Denn, so Wojciech Czaja, Autor mit Wurzeln in der Architektur: „In einigen Fällen sind die Arbeiten und ihre Schöpferinnen weltberühmt. In anderen werden die gestaltenden Frauen neben ihren männlichen Kollegen in der Öffentlichkeit schllichtweg ausgeblendet. Viele Frauen sind in Vergessenheit geraten und ihre Werke im Laufe der Zeit aus den Archiven verschwunden. Manchmal findet man kaum noch Fotos oder Originalzitate. Das wollen wir ändern.“

Weibliche Leistungen vor den Vorhang holen möchte auch Vizebürgermeisterin und Frauen- und Wohnbaustadträtin Kathrin Gaál: „Wien wird für viele urbane Projekte und Qualitäten gelobt, die wir Frauen verdanken. Uns ist wichtig, starke Frauen und ihre herausragenden Leistungen sichtbar zu machen und sie in ihrer ganzen Vielfalt zu würdigen. Sie sind Pionierinnen und Vorbilder – und machen anderen Frauen Mut, ihre Visionen zu verwirklichen!“



Vizebürgermeisterin und Stadträtin für Wohnen, Wohnbau, Stadterneuerung und Frauen, Kathrin Gaál und Gerhard Schuster, CEO Wien 3420 aspern Development AG

© PID/Bohmann



Die Seestadt Wiens

Weltreise + Highlights vor Ort

The „city through a female lens“ ist eine Zusammenstellung von Vielfalt, Urbanität und Gegensätzlichkeit. Die hier unternommene Weltreise führt zu Frauen und ihren konkreten Projekten und reicht bis hin zu Frauen, die in der weiblichen Seestadt mit Straßennamen geehrt werden oder hier ihre Handschrift hinterlassen haben.

„Mit FRAUEN BAUEN STADT gehen wir bewusst in den öffentlichen Raum, um nicht nur ein Fachpublikum, sondern einfach alle an Stadt Interessierten anzusprechen und BewohnerInnen und PassantInnen zur Auseinandersetzung mit diesen faszinierenden Frauen, ihren Projekten und dem Thema Stadtwerdung einzuladen. Bei einem anschließenden Spaziergang durch aspern Seestadt gibt es dann einige der beschriebenen Projekte oder Werke von in der Ausstellung vorgestellten Frauen gleich in natura zu besuchen“, spannt Wien 3420-CEO Gerhard Schuster den Bogen zum Stadtentwicklungsprojekt aspern Die Seestadt Wiens.

Er empfiehlt unter anderem den von Laura Vahls Büro Lavaland geplanten Seepark, die Slim City von Architektin Anna Popelka oder Carla Los Freiraumplanung zum Projekt Sirius im Seeparkquartier. Nach Architektin Lina Bo Bardi wiederum wurde der im Quartier „Am Seebogen“ entstehende Platz an der U2-Ausstiegssstelle benannt, Zaha Hadid ist Namensgeberin für den in Zukunft wohl meistfrequentierten Platz an der erst geplanten Waterfront im Quartier Seeterrassen.



Open-Air-Ausstellung FRAUEN BAUEN STADT von 10.5-15.5.2021 am Wangari-Maathai-Platz

© Luiza Puiu



MEDIENINFORMATION

Die aus sechs Stationen bestehende Open-Air-Ausstellung wird bis 15. Oktober rund um die Uhr zu besichtigen sein:

www.aspern-seestadt.at/veranstaltungen/frauen_bauen_stadt_open-air-ausstellung

Mehr Informationen zu den Ausstellungsinhalten finden Sie auf
www.frauenbauenstadt.at/exhibition

Zusätzliche Informationen und weitere Bilder finden Sie auf
Ausstellung „Frauen Bauen Stadt“-Video-Trailer
[Symposium "Frauen Bauen Stadt. The City Through a Female Lens" 2020](#)
Nur Mut! Urbanitätsforscherin Katja Schechtnar über innovative Konzepte in der Seestadt
Die Seestadt ist weiblich – Biografien der Namenspatroninnen

Wir danken den Sponsor*innen und Unterstützer*innen der Ausstellung:
WBV-GPA - ÖSW – Gesiba – Sozialbau – Wirtschaftsagentur Wien – Stadt Wien - DONAUSTADT KULTUR –
Seeseiten – United in Cycling – aspern shopping

Rückfragen + Kontakt

Ingrid Spörk
Kommunikation
Wien 3420 **aspern** Development AG
Seestadtstraße 27/13
1220 Wien
T: +43 1 774 02 74 – 39
M: +43 664 84 86 151
E-Mail: i.spoerk@wien3420.at

Web + Links

www.aspern-seestadt.at
www.facebook.com/aspern.DieSeestadtWiens
meine.seestadt.info
www.linkedin.com/company/aspern-die-seestadt-wiens/
vimeo.com/aspernseestadt